

STALLBAU

Ziel des Projekts ist es, wirtschaftlich und haltungstechnisch sinnvolle und zukunftsfähige Baulösungen für kleinere Milchviehbetriebe mit schwierigen äußeren Bedingungen zu dokumentieren und weiterzuentwickeln. Untersucht und verglichen wurden unterschiedliche Aufstallungssysteme und deren Potenzial zur Verbesserung. Als ein Ergebnis unter vielen soll der "Auslaufstall" erwähnt werden, der als Lösungsansatz für viele kleinere Betriebe gelten kann.

Extreme Hoflage - am Fuße des Großglockners



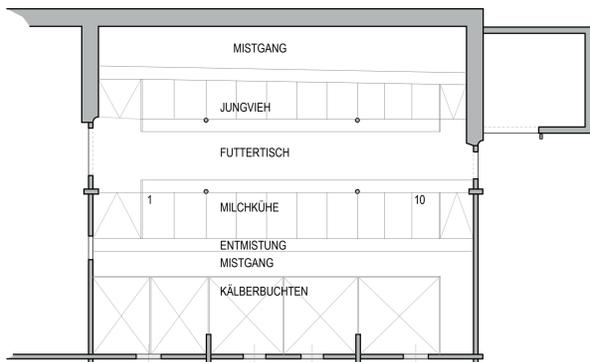
BETRIEBSWIRTSCHAFT

Die Betriebe und ihre stallbaulichen Maßnahmen wurden einer betriebswirtschaftlichen Analyse unterzogen um die Auswirkungen der Investition besser beleuchten zu können. Ein wichtiger Indikator stellte dabei der Faktor "Arbeitszeit pro Kuh/Jahr" vor und nach der Baumaßnahme dar.

NACHHALTIGKEIT

Die Bewertung erfolgte in der Wirkungskategorie "Treibhausgaspotenzial" und wurde als aussagekräftigster Parameter zur Beurteilung herangezogen. Durch die vorgenommenen Baumaßnahmen konnte die Veränderungen im Bereich des Wirtschaftsdüngermanagements als ein großer Einflussfaktor herausgefiltert werden.

Grundriss - vor der Baumaßnahme



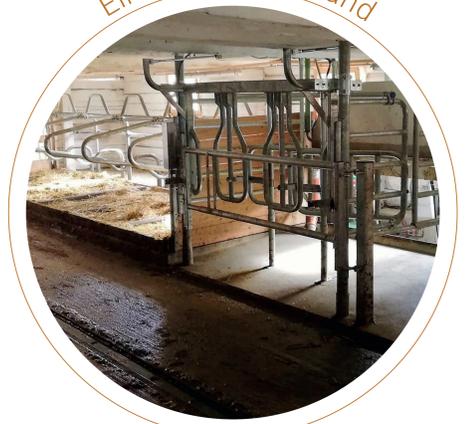
Grundriss - nach der Baumaßnahme



Stallerweiterung mit Auslauf



Einfacher Melkstand



Auslauf mit Außenliegeboxen



ALLGEMEIN

In den Bergregionen Österreichs praktizieren noch an die 40% der Milchviehbetriebe, zumeist kleinbäuerliche Höfe im benachteiligten Gebiet, eine Kombinationshaltung, bestehend aus Weidehaltung, Auslauf und vorübergehender Anbindehaltung.

Um diesen Betrieben auch zukünftig eine Perspektive geben zu können, wurde in einem auf 3-Jahre angesetzten EIP-Projekt "Bergmilchvieh" zunächst der Ist-Zustand erhoben und in weiterer Folge bauliche Lösungen für diese Milchviehbetriebe entwickelt und aufbereitet.

Auslauf auf über 1.500m Seehöhe



*
Tierwohlpunkte
von 100

Mit Hilfe des "FarmLife-Welfare-Index" wurden auf den Betrieben die Haltungsbedingungen, Tierbetreuung und Management sowie tierbezogenen Indikatoren untersucht und eine Vorher/Nachher-Analyse durchgeführt und dadurch unterschiedlichste Haltungssysteme vergleichbar und beurteilbar gemacht.

Es wurden die Ammoniakbelastungen in den Teilbereichen Stall, Lagerung, Ausbringung sowie der Weideeffekt pro Tier/Jahr vor und nach der Baumaßnahme erhoben. Einsparungspotenziale in der Außenwirtschaft und emissionsmindernde stallbauliche Maßnahmen flossen in die Beurteilung ein und deren Effekt sichtbar gemacht.

*
N-Emissionen
kg N/Tier/Jahr